

**Dringlicher Berichts Antrag****Torsten Felstehausen (DIE LINKE), Saadet Sönmez (DIE LINKE)
und Fraktion****Schuss auf einen Betroffenen des rassistischen Anschlags von Hanau durch einen
mutmaßlichen Rechtsextremisten am 20. Juni 2023**

Wie die Frankfurter Rundschau in ihrer Ausgabe vom 24.08.2023 berichtet, kam es am 20.06.2023 zu einem versuchten Tötungsdelikt gegenüber einem Betroffenen des rassistischen Anschlags von Hanau am 19.02.2020. Die Ermittlungsbehörden erkennen bisher kein rassistisches Motiv, dabei wurde der mutmaßliche Täter in der Vergangenheit bereits auffällig mit rechten Äußerungen. Am 11.02.2020 – eine Woche vor dem Anschlag von Hanau – soll der mutmaßliche Täter sich zudem an einem der späteren Tatorte des Anschlags von Hanau islamophob geäußert und kurz darauf zwei junge Männer bedroht sowie in seiner Wohnung festgehalten haben (→ <https://www.fr.de/politik/hanau-attentat-rechtsextremismus-rassismus-schuetze-schuesse-polizei-taeter-reportage-92477584.html>).

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

Mutmaßlicher Täter

1. Welcher Erkenntnisse liegen den Sicherheitsbehörden (Polizei, LfV, MAD, BND) über den mutmaßlichen Täter vor?
2. Besaß der mutmaßliche Täter eine waffenrechtliche Erlaubnis und falls ja, welche?
3. War der mutmaßliche Täter den Ermittlungsbehörden bereits aufgrund anderweitiger Ermittlungsverfahren bekannt? Falls ja: In welchem Deliktbereich?
4. Sofern der Täter legale oder illegale Waffen besessen hat: Woher stammen diese?
5. Liegen der Landesregierung Informationen dazu vor, ob der mutmaßliche Täter Verbindungen in die Organisierte Kriminalität hat?
6. Ist der Landesregierung bekannt, ob der mutmaßliche Täter über eine militärische oder polizeiliche Ausbildung verfügt und wenn ja, welche?
7. Ist es zutreffend, dass der mutmaßliche Täter denselben Waffenladen frequentierte wie der Attentäter von Hanau, Tobias R.?
8. Liegen der Landesregierung Informationen dazu vor, ob der mutmaßliche Täter ein Kennverhältnis zum Attentäter von Hanau und dessen Familie unterhält bzw. unterhielt?
9. Liegen der Landesregierung Informationen darüber vor, ob der mutmaßliche Täter mit weiteren Personen oder Gruppierungen, die der rechten Szene zuzuordnen sind, in Verbindung steht oder stand?

Vorfall am 11.02.2020

10. Wurden nach der ersten Aussage zur Bedrohung bei der Polizei Ermittlungen durch das Polizeirevier in Hanau eingeleitet? Wenn ja: Welche und zu welchem Ergebnis führten diese Ermittlungen? Wenn nein: Wurde ein Vermerk zur Aussage bezüglich des Bedrohungssachverhalts angefertigt? Wie waren die zeitlichen Abläufe im Ermittlungsverfahren

11. Laut Frankfurter Rundschau wurde im Nachgang des Vorfalls am 11.02.2020 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz gegen den mutmaßlichen Täter eingeleitet, wobei jedoch keine Waffen sichergestellt werden konnten. Welche Schritte leitete die Staatsanwaltschaft im weiteren Verlauf der Ermittlungen ein? Kam es zu einer weiteren Beobachtung des mutmaßlichen Täters?
12. Wurde im Kontext des Vorfalls auch explizit wegen Bedrohung gegen den mutmaßlichen Täter ermittelt? Falls nein: Weshalb nicht?
13. Welche Informationen wurden durch die Sicherheitsbehörden zum mutmaßlichen Täter im Rahmen der Ermittlungen 2020 eingeholt?
14. Waren der Vorfall bzw. der mutmaßliche Täter Gegenstand der Beratungen des Hessischen Extremismus- und Terrorismus-Abwehrzentrum (HETAZ)?
15. Kamen den Sicherheitsbehörden Bilder des mutmaßlichen Täters in den sozialen Medien zur Kenntnis, die ihn posierend mit Waffen zeigen und wenn ja: Wie wurde damit seitens der Sicherheitsbehörden umgegangen?
16. Kamen den Sicherheitsbehörden radikale Äußerungen des mutmaßlichen Täters zur Kenntnis?
17. Fand eine Vernehmung des mutmaßlichen Täters statt?
18. Wurde eine Gefährderansprache durchgeführt?
19. Gegenüber der Frankfurter Rundschau erklärte das Polizeipräsidium Osthessen, es lägen keine staatschutzrelevanten Informationen zum mutmaßlichen Täter vor. Weshalb wurden die vorliegenden Informationen bspw. zu islamfeindlichen Äußerungen in der Midnight Bar als nicht-staatschutzrelevant gewertet?

Laut Presseberichten kam es Ende April 2021 in Hanau-Wilhelmsbad zu einem Vorfall, bei dem ein junges Paar von einem Mann mit einer Waffe bedroht wurde. Die Polizei nahm die Angaben am Telefon nicht ernst. Bei dem Besuch einer Hanauer Polizeiwache wurden die Betroffenen nicht hereingelassen und stattdessen durch eine Polizeikraft bedroht und beleidigt.

20. Wurden beide Fälle, die Bedrohung im Februar 2020 und die Bedrohung im April 2021, bei dem selben Hanauer Polizeirevier am Freiheitsplatz gemeldet bzw. angezeigt?
21. Gab es bei den beiden Fällen, die Bedrohung im Februar 2020 und die Bedrohung im April 2021, personelle Überschneidungen unter den Polizeibeamten, welche diese bearbeitet oder an der Bearbeitung mitgewirkt haben?
22. Wurden die aufgenommenen Anzeigen dienststellenintern qualitätsgesichert? Falls ja: Durch wen?
23. Sofern es zu Untersuchungen bezüglich der Vorgänge kam: Was war das Ergebnis und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?

Nach Informationen der Frankfurter Rundschau kontaktierte einer der Zeugen des Vorfalls vom 11.02.2020 am 25.02.2020 das BKA, weil dieser die begründete Vermutung hatte, der Vorfall am 11.02.2020 könnte mit dem rassistischen Anschlag vom 19. Februar im Zusammenhang stehen.

24. Konnte das BKA einen Zusammenhang mit dem rassistischen Anschlag vom 19. Februar ermitteln und wenn nein: Weshalb nicht?
25. Wurden die Informationen zu dem Vorfall durch das BKA an die Hessischen Sicherheitsbehörden weitergeleitet?
26. Falls die Informationen an die hessischen Sicherheitsbehörden weitergeleitet wurden, wie wurde mit diesen umgegangen?
27. Wurden die Anzeigen des Vorfalls am 11.02.2020 bei der Hanauer Polizei sowie beim BKA von der Staatsanwaltschaft zusammengeführt?

Schussabgabe am 20.06.2023

28. Wie gestaltete sich der genaue Tatablauf?
29. Ist es zutreffend, dass die ermittelnde Staatsanwaltschaft ein rechtes Tatmotiv bereits ausgeschlossen hat? Wenn ja: Wie begründet sie diese Einschätzung?
30. Wegen welcher Straftatbestände wird nun gegen den mutmaßlichen Täter ermittelt?
31. Welche Waffen wurden beim mutmaßlichen Täter im Nachgang der Schussabgabe vom 20.06.2023 gefunden?
32. Wann erfolgte der polizeiliche Notruf und wann waren die ersten Polizeieinsatzkräfte am Tatort?
33. Laut dem Bericht der Frankfurter Rundschau dauerte es 25 Minuten, bis ein Rettungswagen am Tatort war. Ist dies zutreffend und falls ja: Weshalb kam es zu der deutlichen Überschreitung der zehnminütigen Hilfsfrist?

Unterstützung der Betroffenen

34. Welche Vorgaben der EU-Opferschutzrichtlinien von 2012 wurden in den drei benannten Fällen umgesetzt (<https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:315:0057:0073:DE:PDF>) ? Bitte einzeln aufschlüsseln.

Information des Parlaments und der Öffentlichkeit

35. Wieso wurde der Innenausschuss nicht über den Schuss in Hanau informiert?

Kompass und Tatorte

36. Gab es bezüglich der Mightnight Bar und der Arena Bar sowie dem angrenzenden Kiosk in Hanau in den Jahren 2015 bis 2020 einen besonderen Fokus polizeilicher oder ordnungsbehördlicher Maßnahmen – zum Beispiel durch Bestreifung, verstärkte Polizeipräsenz, erhöhtes Kontrollaufkommen?
37. Wenn ja: Um welche Maßnahmen handelt es sich und in welchem Zeitraum wurden sie durchgeführt?
38. Falls Maßnahmen stattfanden: Fanden diese Maßnahmen im Rahmen oder zur Vorbereitung des KOMPASS-Programms statt?
39. In welcher Form wurden die Arena Bar sowie der angrenzenden Kiosk und die Midnight Bar polizeilich überwacht und in welchem Zeitraum?
40. Wurden bei der Überwachung Erkenntnisse generiert, dass der mutmaßliche Täter sich am Kiosk, der Arena oder der Midnight Bar aufgehalten hat?
41. Wie viele Razzien fanden im Zeitraum 2015-2020 bei der Midnight Bar, der Arena Bar sowie dem angrenzenden Kiosk statt und welche Polizeieinheiten nahmen mit wie vielen Kräften an den Durchsuchungsmaßnahmen teil?

Wiesbaden, 25. August 2023

Torsten Felstehausen
Saadet Sönmez

Die Fraktionsvorsitzende:
Elisabeth Kula